

## Arthur Schnitzler an Richard Beer-Hofmann, 31. 8. 1897

Herrn Dr. RICHARD BEER HOFMANN

Wien

I. WOLLZEILE 15.

Lieber Richard, Ihren Brief erhielt ich um  $\frac{3}{4}$  10 im Arkaden. War zu müd Sie zu erwarten. Morgen (Mittwoch) hab ich keine Sekunde für mich; denkbar wäre fehr spät ARKADENCAFÉ. Doñerstag schreib ich Ihnen. Ich bin fehr, fehr nervös.

Bei Ihnen geht doch alles gut?

Herzlich Ihr

Arthur

YCGL, MSS 31.

Briefkarte, Umschlag

Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent

Versand: 1) Rohrpost 2) Stempel: »Wien 8/1, 1 IX 97, 9 10V«. 3) Stempel:

»Wien 1/1, 1 XI 97, 9 30V«.

<sup>4</sup>  $\frac{3}{4}$  10] 21 Uhr 45

<sup>6</sup> nervös] womöglich wegen der bevorstehenden Entbindung seiner Lebensgefährtin Marie Reinhard. Am 24. 9. 1897 kam ein Kind tot auf die Welt.

<sup>7</sup> alles gut] Am 4. 9. 1897 kam die Tochter Mirjam Beer-Hofmann zur Welt.